

Autonomes Seminar an der Humboldt-Universität zu Berlin – seit 1998
Ehrenamtlich, frei und offen für alle - Verantwortlich: Wolfgang Ratzel - eMail: autonomes.seminar@t-online.de - Blog: <http://autonomes-seminar-hu-berlin.org> lädt ein zu

Vortrag, Lesung und Diskussion mit dem Autor des Buches

„Das Märchen vom grünen Wachstum. Plädoyer für eine solidarische und nachhaltige Gesellschaft“

(„Rotpunktverlag“; erschienen 01.08.2019)

Dr. Bruno Kern (Mainz)

**Mittwoch, 1.12.2021 von 18:00 c.t. bis 20:30 Uhr -
Hauptgebäude der Humboldt-Uni, Unter den Linden 6, Hörsaal 1070**

Eintritt frei – Spende erbeten

Teilnahmevoraussetzung ist die Einhaltung der 2-G-Regel (Nachweis der Genesung oder Impfung) + FFP2-Maske

Wir bitten um Anmeldung unter autonomes.seminar@t-online.de

Die Lage spitzt sich dramatisch zu. Wir befinden uns mitten in der Klimakatastrophe. Die ökologischen Grenzen sind vielfach überschritten, der Ausstoß von schädlichen Klimagasen nimmt weiter zu. Immer deutlicher wird zudem die Erschöpfung der fossilen Energiequellen. Energie wird teurer und knapper. Zuletzt hat es der Weltklimabericht des IPCC deutlich gemacht, dass die Zeit kleiner Reförmchen vorbei ist.

Mithilfe erneuerbarer Energien und stetiger Innovation soll unsere Wirtschaft immer weiter wachsen – ökologisch nachhaltig natürlich. Bruno Kern entlarvt diese Illusion gründlich. Die Rede vom ökologischen „Umbau“ der Industriegesellschaft ist inzwischen über alle politischen Lager hinweg zum Gemeinplatz geworden. Unterstellt wird dabei, dass wir die nötigen Reduktionen und schließlich die CO₂-Neutralität allein mittels effizienterer technischer Verfahren erreichen. Energie, die bislang aus fossilen Quellen stammt, könne problemlos und im globalen Maßstab durch erneuerbare Energien substituiert werden. Das weit verbreitete Märchen vom »grünen Wachstum«, das uns einreden will, es gäbe eine »Entkoppelung« von Wirtschaftswachstum und Ressourcen- bzw. Energieverbrauch, dient letztlich nur dem Zweck, der eigentlichen politischen und ökonomischen Herausforderung auszuweichen. Nämlich der Frage: Wie schaffen wir eine solidarische Gesellschaft, die bereit ist, mit wesentlich weniger materiellen Ressourcen auszukommen?

Industrielle Abrüstung lautet das Gebot der Stunde; weniger Verbrauch statt

Profit um jeden Preis. Anstelle blinder Marktmechanismen solle in einer anzustrebenden Steady-State-Ökonomie bewusst geplant (demokratisch, politisch ausgehandelt) werden, wohin die knappen Ressourcen zu lenken sind und was, wie viel und wie produziert wird. Das Wohlstandsmodell der entwickelten Industriegesellschaften, der dortige Lebensstandard mit seinem Konsum und Mobilitätsverhalten ist demnach grundsätzlich in Frage zu stellen.

Bruno Kern vermittelt sowohl schonungslos, als auch (natur-)wissenschaftlich fundiert, dass die Menschheit gezwungen sein wird, große gesellschaftliche Veränderungen umzusetzen und die Wirtschaft radikal und zukunftsfähig umgebaut werden muss. Wie sehen etwa die Folgen für weite Bevölkerungsteile aus, wenn bestimmte Produktionsbereiche wegfallen? Was bedeutet es für eine ökologische Verkehrswende, für den Umbau der Industrie und der Landwirtschaft sowie den persönlichen Lebensstil, wenn die zentrale Forderung darin besteht, den Energieverbrauch absolut herunterzufahren. Kern setzt darauf, dass mutige politische Maßnahmen einen Mobilisierungseffekt haben und soziale Bewegungen stärken, die Akzeptanz breiter Bevölkerungsschichten gegen den Widerstand mächtiger Branchenlobbys möglich und vor allem unausweichlich ist.